

Luzern, 12. Juli 2013
sig/do



Marco Müller
Präsident Grüne Stadt Luzern
per eMail
marco.mueller@gruene-luzern.ch

Studie Reussegg; Metro Luzern

Ihr offener Brief an die Initianten des Projektes „Metro Luzern“ vom 11. Juli 2013

Sehr geehrter Herr Müller

Besten Dank für Ihren Brief vom 11. Juli 2013 zum Metro-Projekt. Es ist ganz in unserem Sinne, dass das Projekt auf den (politischen) Prüfstand gelegt und diskutiert wird. Es ist ja bekanntlich unser Ziel, unsere fundierte Initiative zur öffentlichen Angelegenheit zu machen und auf diesem Weg einen Konsens herbeizuführen.

Zu den von der Grünen Partei der Stadt Luzern angebrachten Vorbehalten, Einwänden und Lösungsansätzen möchten wir wie folgt Stellung beziehen:

Das Projekt Metro Luzern, welches eine Punkteverbindung zwischen dem Parkhaus Reussegg und dem Schwanenplatz herstellt, löst die zunehmende Verkehrsproblematik im Zentrum der Stadt Luzern. Es optimiert aber auch die Sicherheit beim stark frequentierten Schwanenplatz!

Kurz: Mit einem durchdachten Park and Ride –System wird der Zielverkehr in die Innenstadt reduziert und der Schwanenplatz von Reisebussen befreit.

Vor diesem Hintergrund ist die Metro Luzern KEIN Tourismusprojekt, sondern ein wohldurchdachtes Projekt zur Verkehrsentslastung in der Luzerner Innenstadt! Entlastet wird vor allem die Hauptachse Pilatusstrasse-Seebrücke-Schweizerhofquai. Damit erfüllen wir übrigens die von Ihnen im Brief kritisierte (mögliche) Integration in eine Gesamtverkehrskonzeption.

Wenn nun durch das Projekt der Luzerner Schwanenplatz attraktiver wird, hat dies natürlich auch Auswirkungen auf die Tourismusdestination Luzern. Das ist aus unserer Sicht jedoch sehr positiv, ist damit doch eine entsprechende Wertschöpfung verbunden.

Was Ihre Alternativvorschläge betrifft haben wir uns bereits im Zuge der Arbeiten zur Machbarkeitsstudie intensiv damit auseinandergesetzt. Dabei mussten wir feststellen, dass die von Ihnen genannten Varianten wohl beschränkt Touristenbusse vom Schwanenplatz fernhalten, das Kernproblem «Verkehrsbelastung Innenstadt» jedoch nicht lösen.

Unser Projekt ist eine direkte, ja schnörkellose Punkt- zu Punkt-Verbindung ohne problematische Schnittstellen zu bestehenden und geplanten Infrastrukturprojekten. Die Metro Luzern kann deshalb schnell realisiert werden. Unsere Machbarkeitsstudie macht transparent, was seit

langem gewünscht wird – die Lösung eines lange anhaltenden Verkehrs- und Sicherheitsproblems mit einem grossen Nutzen für alle: für Fussgänger, Velofahrer, VBL-Passagiere, Autofahrer und Gäste.

Damit schliesst sich der Kreis: Weniger Individualverkehr auf den Zufahrten zur Innenstadt, weniger Verkehr auf der Hauptachse Pilatusstrasse-Seebrücke-Schweizerhofquai und bessere, staufreiere ÖV-Busverbindungen von und nach Luzern.

Verstehen Sie diese Zeilen, sehr geehrter Herr Müller, als Teil eines Dialoges, den wir mit Ihnen und weiteren Exponenten der Grünen Partei der Stadt Luzern gerne weiter führen.

Freundliche Grüsse

Für das Team Studie Reussegg Luzern

Marcel Sigrist

Cc:

- adrian.borgula@gruene-luzern.ch
- stefanie.wyss@gruene-luzern.ch
- monika.senn@orgent.ch
- katharina.hubacher@bluemail.ch
- christian.hochstrasser@gruene-luzern.ch
- alicelik@bluewin.ch
- noelleb@gmx.ch
- korintha@gmx.ch